Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 1: **Gemeinsamer Lehrplan für 21 Kantone**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

THEMA
**Ein gemeinsamer Lehrplan für 21 Kantone** 4

**Interview mit Kathrin Schmocker** 6

**Der erste Bündner Bildungstag** 8

PAGINA GRIGIONITALIANA 10

PAGINA RUMANTSCHA 11

PORTRAIT
**Schwester Priska Füglistaler** 12

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR
**Austauschtreffen LEGR – EKUD** 14

**Reallohnerhöhung auch für Lehrpersonen** 17

**Delegiertenversammlung 2008 in San Vittore** 17

**Engagement zeigen und profitieren** 18

STUFENVERBÄNDE 20

AGENDA 22

DIES UND DAS 24

REZENSION 27

AMTLICHES 28

IMPRESSUM 31

# Wir sind unsere Lobby

Am 12. November 2008 wurden am 1. Bündner Bildungstag in Davos Fackeln entzündet. Es war ein Tag, an dem Geselligkeit gepflegt wurde. Ein Tag, an dem wir uns mit spannenden Referaten, Wortspielereien, Musik und kulinarischen Leckerbissen verwöhnen liessen. Ludwig Hasler plädierte für die Sinnlichkeit, wir erlebten sie. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit, das an diesem Tag entstand, war wohltuend. Für einmal wurde die grosse Anzahl Leute sichtbar, welche sich an der Bildung im Kanton Graubünden beteiligen. Mit 2000 Mitgliedern ist der LEGR einer der grössten Berufsverbände des Kantons.

Die Bildungsdiskussion entzündet seit längerem immer wieder neue Fackeln. Aktuell stehen zwei gewichtige Vernehmlassungen an: auf nationaler Ebene diejenige zum Deutschschweizer Lehrplan, auf kantonaler Ebene diejenige zur Totalrevision des Schulgesetzes. Beide Vorlagen stehen miteinander in Zusammenhang. Mit der Totalrevision des Bündner Schulgesetzes eröffnet sich die Möglichkeit, unsere konkreten Forderungen bezüglich Anstellungs- und Arbeitsbedingungen einzubringen. Ich denke da insbesondere an eine Reduktion der Pflichtpensen und an eine Entlastung für Klassenlehrpersonen.

Die Schule scheint in einem steten Wandel zu sein. Ich sehne mich gelegentlich nach «Entschleunigung», nach Temporeduktion. All diesen Veränderungen lustvoll zu begegnen, stellt eine Herausforderung dar. Fit bleiben wird darum immer wichtiger und schwieriger. Die Aussagen von Esther Artho in diesem Schulblatt helfen dabei.

Die anstehenden Reformen verlangen, dass wir gemeinsam auftreten. Dabei ist die Meinung jeder Lehrperson gefragt, es ist wichtig, dass Lehrpersonen am Entscheidungsprozess teilhaben. Durch einen geeinten Auftritt der Lehrpersonen aller Schulstufen können wir uns gestärkt der Öffentlichkeit präsentieren und für eine starke Bündner Volksschule einstehen.

Ich wünsche mir eine faire und sachliche Auseinandersetzung mit den anstehenden Bildungsthemen. Ich wünsche mir eine Partizipation der Lehrpersonen. Nur damit können wir etwas erreichen, denn wir selbst sind unsere Lobby. Mit dem erfolgreichen gemeinsamen Auftritt am Bildungstag haben wir ein starkes Zeichen gesetzt. Das Feuer wurde entfacht. Wir wollen es nun weitertragen, um unsere Anliegen durchzusetzen.

Sandra Locher Benguerel